



EINLADUNG

Der Präsident der Freien Universität Berlin
Prof. Dr. Günter M. Ziegler

Die Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Julia von Blumenthal

Die Präsidentin der Technischen Universität Berlin
Prof. Dr. Geraldine Rauch

Der Vorstandsvorsitzende der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Prof. Dr. Heyo K. Kroemer

laden Sie ein zur

FESTVERANSTALTUNG ZUM 20-JÄHRIGEN JUBILÄUM DES PROFIL-PROGRAMMS

**„Das Hochschul- und Wissenschaftssystem mitgestalten:
20 Jahre Karriereförderung für Wissenschaftlerinnen mit ProFiL“**

In deutscher Sprache mit englischer Simultanübersetzung

4. November 2023 ab 18:30 Uhr

Freie Universität Berlin, Hörsaal A im Henry-Ford-Bau
Garystr. 35 · 14195 Berlin

EINLEITUNG

Das ProFiL-Programm und der ProFiL-Netzwerkverein haben in diesem Jahr einen besonderen Grund zum Feiern. Seit 20 Jahren fördern die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Technische Universität Berlin mit dem gemeinsamen ProFiL-Programm sehr erfolgreich hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur und seit 10 Jahren unterstützt der ProFiL-Netzwerkverein die ProFiL-Alumnae auf ihrem weiteren wissenschaftlichen Karriereweg.

Das ProFiL-Programm fokussiert einerseits die individuelle Karriereförderung leistungsstarker Wissenschaftlerinnen und richtet sich andererseits mit der Entwicklung der Führungs- und Managementkompetenzen sowie der strategischen Kompetenzen auf die Schnittstelle von Personal- und Organisationsentwicklung, um zum exzellenz- und gleichstellungsorientierten Wandel und zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Universitäten beizutragen. Im Rahmen der Berlin University Alliance (BUA) wurde die Anzahl der Programmplätze noch einmal deutlich erhöht und eine englischsprachige ProFiL-Linie für internationale Wissenschaftlerinnen etabliert.

Mittlerweile wurden bereits 336 ProFiL-Alumnae als W3-/W2-Professorinnen oder als Full/Associate Professors berufen, 8 sind als Reader oder (Senior) Lecturer tätig und 15 haben Leitungspositionen in außeruniversitären Forschungseinrichtungen inne; 14 ProFiL-Alumnae sind bzw. waren inzwischen (Vize-) Präsidentinnen an ihren Hochschulen und 5 sind Direktorinnen oder (Vize-) Präsidentinnen außeruniversitärer Forschungsinstitute bzw. Akademien. Eine Teilnehmerin wurde mit dem Leibniz-Preis ausgezeichnet (alle Daten Stand: 19.09.2023).

Das ProFiL-Netzwerk, dem aktuell 651 Teilnehmerinnen angehören, ist eine strategische Kernkomponente des ProFiL-Programms. Mit ihm wurden tragfähige Unterstützungsstrukturen etabliert, um die Expertise, die Erfahrungen und das Engagement der Wissenschaftlerinnen für den Austausch und die Peerberatung auf dem weiteren Karriereweg zu bündeln. Um diese Strukturen und die entwickelte Dialog- und Beratungskultur nachhaltig zu sichern und zu stärken, wurde 2013 von ProFiL-Teilnehmerinnen und der ProFiL-Leiterin der *„ProFiL-Netzwerkverein zur Förderung einer exzellenz- und gleichstellungsorientierten Führungskräfteentwicklung in der Wissenschaft e.V.“* gegründet.

Neben der Fortführung bewährter Unterstützungsformen entwickelt der Netzwerkverein seither neue Weiterbildungs- und Beratungsformate für die Senior Postdocs und die Professorinnen im ProFiL-Netzwerk. In den Veranstaltungen und Workshops können sich die Wissenschaftlerinnen mit erfahrenen Peers und ausgewiesenen Expert*innen über aktuelle und künftige berufliche Anforderungen austauschen und in einem professionellen Rahmen darüber beraten, wie die Herausforderungen hochschul- und wissenschaftspolitischer Ämter und Funktionen zu bewältigen sind. Diese Angebote sollen dazu beitragen, Reformprozesse aktiv mitzugestalten und eine diskriminierungsfreie Wissenschaftskultur zu etablieren.

In gemeinsamen Veranstaltungen ermöglichen das ProFiL-Programm und der ProFiL-Netzwerkverein darüber hinaus einen Dialog mit Führungspersönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und anderen relevanten Bereichen, um über Zukunftsanforderungen und innovative Reformoptionen in einer übergreifenden, gleichstellungsorientierten Perspektive zu diskutieren.

Im Anschluss an die Festtagung des ProFiL-Netzwerks möchten wir am 4. November 2023 mit einer öffentlichen Festveranstaltung das Engagement der drei Berliner Trägeruniversitäten sowie die Leistungen und Erfolge des ProFiL-Programms und des ProFiL-Netzwerkvereins würdigen und feiern. Gleichzeitig eröffnen wir mit dieser Veranstaltung den 17. ProFiL-Durchgang für 66 neue Teilnehmerinnen. Mit den Präsidiern, der Vorsitzenden des wissenschaftlichen ProFiL-Beirates und mit Alumnae des ProFiL-Programms möchten wir darüber diskutieren, welche Bedeutung ProFiL für die Karriereentwicklung der Teilnehmerinnen hat und wie die gezielte Förderung von Gender Equality und Diversity zur Exzellenzentwicklung in der Wissenschaft beitragen kann.

Mit Blick auf die ProFiL-Teilnehmerinnen möchten wir zunächst nach dem Einfluss fragen, den das ProFiL-Programm und die Angebote des ProFiL-Netzwerkvereins auf ihren Karriereweg zur Professur und darüber hinaus zu anspruchsvollen Führungspositionen in der Wissenschaft hatten bzw. haben. Welche konkrete Unterstützung bieten das Mentoring, die Seminare und das Netzwerk im Programm und was leisten die entwickelten Beratungs- und Weiterbildungsformate des Vereins wie etwa die Workshops für Professorinnen und Senior Postdocs? Gewinnt die eigene Förderung junger Wissenschaftler*innen durch ProFiL Impulse, insbesondere auch für eine stärkere Gender- und Diversity-Orientierung? Und was bewirken die gleichstellungs- und hochschulpolitischen Diskussionen im ProFiL-Kontext? Kann dieser Austausch dazu motivieren, sich für einen Kulturwandel zu engagieren und das Hochschul- und Wissenschaftssystem aktiv mitzugestalten?

Mit Blick auf die Universitäten möchten wir der Frage nachgehen, was das ProFiL-Programm in den vergangenen zwei Dekaden für die Trägeruniversitäten geleistet hat. Konnte ProFiL eine exzellenz- und gleichstellungsorientierte Profilbildung unterstützen? Wie ist der Beitrag von ProFiL zur Steigerung des Frauenanteils an den Professuren einzuschätzen? Und last but not least: Welche gleichstellungspolitischen Ziele verfolgen die Trägeruniversitäten mit ProFiL für die Zukunft und welche künftigen Entwicklungsperspektiven von ProFiL sind aus Sicht der Alumnae gleichstellungspolitisch besonders relevant?

Foto: David Auserhofer



Fotos: Michael Setzpfandt

PROGRAMM

18:30-19:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott

Mitglied des Executive Board der Berlin University Alliance und Erste Vizepräsidentin, Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Maria Andrea Mroginski

Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des ProFiL-Programms und Professorin für Modellierung biomolekularer Systeme, Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Christoph Schneider

Mitglied des Executive Board der Berlin University Alliance und Vizepräsident für Forschung, Humboldt-Universität zu Berlin

19:00-19:15 Uhr

„Geschlechtergerechtigkeit als Exzellenzkriterium: Wegmarken für die nächsten 20 Jahre ProFiL“

Festrede

Prof. Dr. Anita Traninger

Professorin für Romanische Philologie und Leibniz-Preisträgerin 2023, Freie Universität Berlin

19:15-20:30 Uhr

„Das Hochschul- und Wissenschaftssystem mitgestalten: 20 Jahre Karriereförderung für Wissenschaftlerinnen mit ProFiL“

Podiumsgespräch mit den Gästen:

- **Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott**
Mitglied des Executive Board der Berlin University Alliance und Erste Vizepräsidentin, Freie Universität Berlin
- **Prof. Dr. Caterina Cocchi**
Professorin für Theoretische Festkörperphysik, Universität Oldenburg
- **Prof. Dr. Katja Matthes**
Direktorin, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- **Prof. Dr. Sabine Schülting**
Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des ProFiL-Programms und Professorin für Englische Philologie (Cultural Studies), Freie Universität Berlin
- **Prof. Dr. Anita Traninger**
Professorin für Romanische Philologie und Leibniz-Preisträgerin 2023, Freie Universität Berlin

Moderation: **Dorothea Jansen**, Leiterin des ProFiL-Programms und Vorstandsmitglied des ProFiL-Netzwerkvereins

ab 20:30 Uhr

Empfang mit musikalischer Begleitung durch das Saxophonquartett „First Ladies Berlin“

im Foyer

Ausstellung 20 Jahre ProFiL-Programm und 10 Jahre ProFiL-Netzwerkverein

im Foyer

- Präsentation zentraler Leistungen und Ergebnisse sowie der aktuellen Zwischenbilanz des ProFiL-Programms
- Präsentation zentraler Leistungen und Ergebnisse des ProFiL-Netzwerkvereins

DIE REDNER*INNEN UND DIE GÄSTE DES PODIUMSGESPRÄCHS

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott

Verena Blechinger-Talcott studierte Japanologie, Politikwissenschaft und Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 1993 bis 1997 war sie an der LMU München als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ostasienkunde beschäftigt und wurde dort 1997 in Politikwissenschaft promoviert. Von 1997 bis 2002 war Verena Blechinger-Talcott wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Japanstudien (DIJ) in Tokio, an dem sie von 2000 bis 2002 Leiterin der Abteilung Sozialwissenschaften und von 2001 bis 2002 Stellvertretende Direktorin war. Von 1999 bis 2004 war sie Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaft der Universität Münster und von 2000 bis 2002 am Institute of Social Science der Universität Tokio. Verena Blechinger-Talcott war zudem von 2002 bis 2003 Advanced Research Fellow im Program on US-Japan Relations an der Harvard University (USA). Von 2003 bis 2004 war sie Assistant Professor am Department of Government des Hamilton College (USA). 2004 folgte Verena Blechinger-Talcott dem Ruf der Freien Universität Berlin auf die Professur für Japanologie (Politik und Wirtschaft Japans) am Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften. Sie war u.a. Vorstandsvorsitzende des Center for Area Studies (CAS), Direktorin der Graduate School of East Asian Studies (GEAS), Mitglied des Akademischen Senats sowie Prodekanin und Dekanin des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften. Aktuell ist Verena Blechinger-Talcott u.a. Sprecherin des Wissenschaftlichen Beirats für Nordostasien (Japan, Korea) der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde, Mitglied im International Editorial Advisory Board des Japan Forum der British Association for Japanese Studies, Mitglied des International Editorial Board des Social Science Japan Journal, Mitglied des International Advisory Board des Institute of Social Science der University of Tokyo und Mitglied des German-Japanese Forums der Bundesregierung Deutschland. Ab 2018 war Verena Blechinger-Talcott Vizepräsidentin für Internationales, Diversity und Gleichstellung und seit 2022 ist sie Erste Vizepräsidentin der FU Berlin. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Executive Board der Berlin University Alliance (BUA). Zudem engagiert sich Verena Blechinger-Talcott als Mentorin im ProFiL-Programm.

Prof. Dr. Caterina Cocchi

Caterina Cocchi studierte Physik an der Universität von Modena und Reggio Emilia (Italien), wo sie 2012 an der School of Graduate Studies – Physics and Nanosciences ihre Promotion abschloss. Sie war wissenschaftliche Mitarbeiterin am Centro S3 – CNR Istituto Nanoscienze in Modena und am Institut für Physik der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie 2017 den Ruf auf eine Juniorprofessur annahm. Seit 2020 ist Caterina Cocchi Professorin für Theoretische Festkörperphysik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Sie ist Mitglied des Integrative Research Institute for the Sciences IRIS Adlershof der HU Berlin, Beiratsmitglied des Postdoc Center Adlershof sowie Mentorin und Organisatorin von wissenschaftlichen Events bei WiNS Adlershof. Darüber hinaus ist sie Mitglied des Research Advisory Committee of the Society of Women Engineers (SWE), Advisory Board Member des Journal of Physics: Condensed Matter und Editorial Board Member of Electronic Structure. Caterina Cocchi ist Alumna des 13. ProFiL-Durchgangs 2017–2018.

Dorothea Jansen

Dorothea Jansen studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Philosophie, Psychologie und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Sie war zunächst als Dramaturgin im modernen Tanztheater tätig, bevor sie bei a&o research, einem Institut für arbeits- und organisationswissenschaftliche Forschung und Beratung, das Forschungs- und Akquisitionsmanagement übernahm. Im Jahr 2000 wechselte Dorothea Jansen zur Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V. Sie konzipierte und leitete verschiedene Careerbuilding-Programme für weibliche Führungsnachwuchskräfte in Wissenschaft, Politik und Wirtschaft. Seit Juni 2003 ist Dorothea Jansen als Programmleiterin für die Freie Universität Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und die Technische Universität Berlin tätig. Sie entwickelte das Konzept des ProFiL-Programms, das hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen auf dem Weg zur Professur fördert und sie auf Führungs- und Managementanforderungen im Hochschul- und Wissenschaftssystem vorbereitet. Seit Oktober 2013 ist Dorothea Jansen zudem Vorstandsmitglied des ProFiL-Netzwerkvereins, der sich für eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an Professuren und anderen wissenschaftlichen Führungspositionen engagiert und zur Entwicklung einer diskriminierungsfreien Wissenschaftskultur beitragen will.

Prof. Dr. Katja Matthes

Katja Matthes studierte Meteorologie an der Freien Universität Berlin, wo sie 2003 promovierte. Als Postdoktorandin war sie von 2004 bis 2007 am National Center for Atmospheric Research in Boulder, Colorado (USA) tätig. Von 2009 bis 2011 war Katja Matthes Leiterin der Helmholtz-Hochschul-Nachwuchsgruppe NATHAN am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ und der Freien Universität Berlin, Institut für Meteorologie. Von 2010 bis 2011 war sie W2-Professorin für „Atmosphären-Hydrosphären Systeme“ am GFZ Potsdam und am Institut für Meteorologie der FU Berlin. Seit 2012 ist Katja Matthes W3-Professorin am GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung und an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Leiterin der Arbeitsgruppe „Physik der Atmosphäre“. Am GEOMAR leitete sie von 2012 bis 2015 zudem die Forschungsgruppe NATHAN. Von 2013 bis 2017 war Katja Matthes Vorstandsvorsitzende des GEOMAR Women's Executive Board und von 2018 bis 2020 leitete sie den Forschungsbereich „Ozeanzirkulation und Klimadynamik“ des GEOMAR. Seit Oktober 2020 ist Katja Matthes Direktorin des GEOMAR. Sie war Mit-Autorin des „6th Assessment Report, Intergovernmental Panel on Climate Change“ und ist aktuell u.a. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates des Leibniz-Instituts für Atmosphärenphysik (IAP) in Kühlungsborn, Co-chair des SCOSTEP „Next Program PRESTO – Predictability of Variable Solar-terrestrial Coupling“, Mitglied der wissenschaftlichen Steuerungsgruppe der Weltklimaprogrammes (WCRP) zur Herausforderung kurzfristiger Klimavorhersagen (NTCP), Co-Chair of WG II-D “External Forcing of the Middle Atmosphere” of IAGA und Koordinatorin der „SPARC Solar Influence Study Group (SOLARIS-HEPPA)“ für das World Climate Research Programme – Stratospheric Processes and their Role in Climate (WCRP-SPARC). Katja Matthes war Teilnehmerin des 5. ProFiL-Durchgangs 2008–2009.

Prof. Dr. Maria Andrea Mroginski

Maria Andrea Mroginski studierte Physik an der Universidad Nacional del Nordeste (Argentinien). Als DAAD-Stipendiatin promovierte sie gleichzeitig am Max-Planck-Institut für Strahlenchemie in Mülheim an der Ruhr sowie an der Universidad Exactas Nacional de La Plata (Argentinien) und erlangte 2002 ihren Doktorgrad in Informatik. Nach einer Station am Instituto de Tecnologia Química e Biológica in Oerias (Portugal) war Maria Andrea Mroginski von 2005 bis 2009 Nachwuchsgruppenleiterin an der Technischen Universität Berlin. 2009 folgte sie dem Ruf der TU Berlin auf die Juniorprofessur für Molecular Modelling. 2015 wurde Maria Andrea Mroginski auf eine W2-Professur für Biomolekulare Modellierung am Institut für Chemie der TU Berlin berufen. Sie ist u.a. Chair des Executive Board des Einstein Center of Catalysis und der Berlin International Graduate School of Natural Sciences and Engineering (BIG-NSE). Maria Andrea Mroginski ist Alumna des 10. ProFiL-Durchgangs 2013–2014 und seit 2020 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des ProFiL-Programms.

Prof. Dr. Christoph Schneider

Christoph Schneider studierte Geographie und Physik an der Universität Freiburg und der Universität Basel (Schweiz). Er promovierte 1998 im Fach Geographie an der Geowissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg und habilitierte sich 2004 an der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften in Freiburg. 2004 vertrat Christoph Schneider den Lehrstuhl für Physische Geographie am Institut für Physische Geographie (IPG) in Freiburg. Im selben Jahr folgte er dem Ruf der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen auf die Professur für Physische Geographie und Klimatologie. Von 2009 bis 2011 war Christoph Schneider Sprecher des Arbeitskreises Klimatologie der Deutschen Gesellschaft für Geographie. Er war von 2009 bis 2011 Geschäftsführender Direktor des Geographischen Instituts und von 2010 bis 2014 Studiendekan der Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik der RWTH Aachen. Seit 2015 ist Christoph Schneider Professor für Klimageographie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Er war u.a. Studiendirektor und Geschäftsführender Direktor des Geographischen Instituts der HU Berlin, Section Editor for Meteorologische Zeitschrift, Scientific Editor for Journal of Glaciology und ist aktuell u.a. Mitglied im Fachkollegium Physische Geographie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und Mitglied des Advisory Board des Leibniz-Instituts für Gewässerökologie und Binnenfischerei. Seit 2021 ist Christoph Schneider Vizepräsident für Forschung der Humboldt-Universität zu Berlin und Mitglied des Executive Board der Berlin University Alliance (BUA).

Prof. Dr. Sabine Schülting

Sabine Schülting studierte Anglistik, Romanistik und Publizistik an der Universität Münster. Sie promovierte 1995 innerhalb des Graduiertenkollegs „Geschlechterdifferenz und Literatur“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 1996 bis 1997 war Sabine Schülting Visiting Fellow am Graduate Research Centre in Culture and Communication der University of Sussex, Brighton (UK) und anschließend bis 2002 Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Erfurt. 2002 folgte Sabine Schülting dem Ruf der Freien Universität Berlin auf die Professur für Englische Philologie (Cultural Studies). Sie war Mitglied des Vorstands der Deutschen Shakespeare Gesellschaft, Mitglied im Academic Board des TEEME Erasmus Mundus Promotionsprogramms, Herausgeberin des Shakespeare Jahrbuchs, Mitglied im Projekt „NEW FACES – Facing Europe in Crisis“ und im Projekt MOVES – Migration and Modernity (European Joint Doctorate-Programme). Aktuell ist Sabine Schülting Mitglied des Advisory Board von Shakespeare Studies, Mitglied des Advisory Board der „Shakespeare and Holocaust Culture“-Konferenz in London und Mitglied des Advisory Board für die Buchreihe „Shakespeare in European Culture“. Seit 2007 ist Sabine Schülting darüber hinaus Mitglied und seit 2010 Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats des ProFiL-Programms.

Prof. Dr. Anita Traninger

Anita Traninger wurde 1999 an der Universität Wien promoviert. Seit 1998 leitete sie die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit in der Österreichischen Kammer der Wirtschaftstreuhänder. 2000 wechselte sie als Projektkoordinatorin an das Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), wo sie 2001 in die Geschäftsführung aufstieg. 2004 wechselte Anita Traninger als Wissenschaftliche Assistentin an die Freie Universität Berlin, wo sie ab 2009 den Sonderforschungsbereich 980 „Episteme in Bewegung: Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit“ als wissenschaftliche Koordinatorin mit aufbaute. 2011 wurde sie vom Präsidium der FU Berlin als Einstein Junior Fellow nominiert und war von 2012 bis 2015 Fellow der Einstein-Stiftung Berlin. 2015 wurde Anita Traninger auf eine W2-Professur auf Zeit für Romanische Philologie mit den Schwerpunkten Galloromanistik und Hispanistik an die FU Berlin berufen, 2018 erfolgte der Ruf auf eine Lebenszeitprofessur mit der gleichen Denomination und dem Schwerpunkt Rhetorik. 2017 wurde Anita Traninger mit dem Zentralen Lehrpreis der FU Berlin ausgezeichnet. Sie ist Stellvertretende Sprecherin des Dahlem Humanities Center sowie Mitglied des Vorstands des Margherita von Brentano-Zentrums für Geschlechterforschung. Seit 2020 gehört sie dem Gründungsvorstand des Ada Lovelace Center for Digital Humanities an der FU Berlin an. Fellowships führten sie u.a. an das Netherlands Institute for Advanced Study, das Mahindra Humanities Center an der Harvard University (USA) und das All Souls College an der Universität Oxford (UK). Der Exzellenzcluster „Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective“, den sie mitbegründet und seit 2019 als Co-Sprecherin geleitet hat, ist das einzige literaturwissenschaftliche Projekt, das in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder eine Förderung erhielt. 2023 wurde Anita Traninger mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft ausgezeichnet. Im selben Jahr wurde sie zum Ordentlichen Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Sie war Teilnehmerin des 4. ProFIL-Durchgangs 2007–2008.

VERANSTALTUNGSSPRACHEN

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache mit englischer Simultanübersetzung durchgeführt.

ANMELDUNG

Wir freuen uns sehr, Sie auf unserer Festveranstaltung begrüßen zu dürfen. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **11. Oktober 2023** per E-Mail an: jansen@tu-berlin.de oder an dallmann@tu-berlin.de.

KINDERBETREUUNG

Für die Festveranstaltung wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten. Wenn Sie Ihr Kind bzw. Ihre Kinder mitbringen möchten, teilen Sie uns bitte im Rahmen Ihrer Anmeldung bis zum **11. Oktober 2023** folgende Informationen mit:

- Anzahl und Alter der Kinder
- Zeitraum, für den Sie die Betreuung wünschen
- Ihre Mobilnummer, über die Sie bei Bedarf erreichbar sind

Die Kinderbetreuung erfolgt im Raum 102a im 1. Obergeschoss des FU-Gebäudes Van't-Hoff-Straße 6 (nur 2 Minuten Gehzeit vom Henry-Ford-Bau entfernt). Der Raum ist über die Treppe und mit dem Fahrstuhl erreichbar.

Für die Verpflegung der Kinder werden im Betreuungsraum Mineralwasser, Saft, Kekse und Obst bereitstehen. Das Abendessen findet im Rahmen des Empfangs im Foyer des Henry-Ford-Baus statt.

KONTAKT

Dorothea Jansen

Leiterin des ProFiL-Programms

Tel.: 030-314-29304

E-Mail: jansen@tu-berlin.de

Dr. Antje Dallmann

Koordinatorin der englischsprachigen ProFiL-Linie

Tel.: 030-314-70151

E-Mail: dallmann@tu-berlin.de

Geschäftsstelle des ProFiL-Programms

Technische Universität Berlin

KAI 2-1

Kaiserin-Augusta-Allee 104-106

10553 Berlin

www.profil-programm.de